

Nun ge - hö-ren un-sre Her-zen ganz dem Mann von Gol-ga - tha,
der in bit-tern To-des - schmer-zen das Ge - heim-nis Got-tes sah,
das Ge - heim-nis des Ge - rich-tes ü-ber al-ler Men-schen Schuld,
das Ge - heim-nis neu-en Lich-tes aus des Va-ters ew-ger Huld.

Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha.
Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah,
als der Freie ward zum Knechte und der Größte ganz gering,
als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.